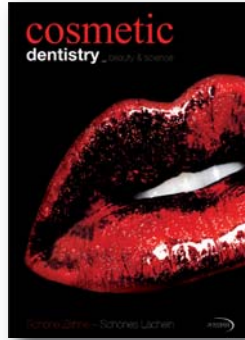
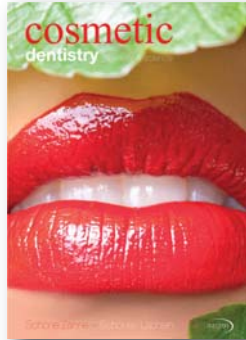
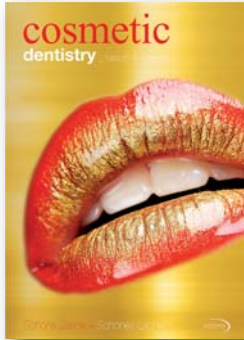


Für die Zahnarztpraxis:

Exklusive Hochglanzposter



Die Praxis im Frühling aufpeppen – kein Problem! Die schönsten Titelmotive der Fachzeitschrift „cosmetic dentistry“ sind jetzt als exklusive Hochglanzposter für die Zahnarztpraxis erhältlich.

Seit vielen Jahren besticht das Hochglanzcover der Fachzeitschrift „cosmetic dentistry“ durch außergewöhnlich ästhetische Titelmotive. Viele Zahnärzte haben die Bitte geäußert, diese

Bilder auch für die Patientenkommunikation in der eigenen Praxis nutzen zu dürfen. Diesem Wunsch kommt der Verlag ab sofort nach und bietet mit der Poster-Trilogie „Schöne Zähne – Schönes Lächeln“ die Möglichkeit, drei der schönsten Titelbilder als hochwertiges Poster im A1-Format zu bestellen. Das Einzelposter ist zum Preis von 29 Euro und die Poster-Trilogie für 69 Euro jeweils zzgl. MwSt. + Versandkosten erhältlich. Wer noch nicht Abonnent der „cosmetic dentistry“ ist, erhält bei Abschluss eines Abos ein Poster seiner Wahl „on top“.

OEMUS MEDIA AG

Andreas Grasse

Tel.: 03 41/4 84 74-2 01

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

E-Mail: grasse@oemus-media.de

2. Deutscher Halitosis-Tag:

Halitosis-Sprechstunde im Fokus

Zungen- und Mundschleimhaut-Diagnostik gehören ebenso zum professionellen Rüstzeug einer Halitosis-Sprechstunde wie maßgeschneiderte Produkte. Dies erfuhren die 170 Besucherinnen und Besucher des 2. Deutschen Halitosis-Tages, der vom Quintessenz Verlag, dem Arbeitskreis Halitosis der DGZMK und GABA ausgerichtet wurde. Der Pre-Congress Workshop „Mundschleimhaut-Diagnostik und



Die Praxis der Halitosis-Sprechstunde stand beim 2. Deutschen Halitosis-Tag im Fokus.

-Therapie“ mit Priv.-Doz. Dr. Michael Bornstein (Bern) informierte über die Komplexität der Erkennung von bösartigen Veränderungen der Mundschleimhaut und dem damit verbunden Auftreten von Halitosis. Die zunehmende Bedeutung von Halitosis in der zahnärztlichen Praxis hob Prof. Dr. Andreas Filippi (Basel) hervor, der zusammen mit Priv.-Doz. Dr. Rainer Seemann (Konstanz) und Prof. Dr. Christoph Benz (München) die wissenschaftliche Leitung des Kongresses innehatte. Warum Ludwig IX. laut historischen Quellen unerträglich Mundgeruch hatte, verriet anschließend Prof. Dr. J. Thomas Lambrecht (Basel) in einem spannenden Überblick zur Geschichte des Mundgeruchs. Dr. Michael Bornstein ging dann auf Ätiologie und Epi-

demieologie von Halitosis ein. Im zweiten Teil des Programms stellte Prof. Dr. Christoph Benz Wirkstoffe zur Halitosis-Behandlung vor. Er betonte die Notwendigkeit von klinisch getesteten Produkten wie z.B. dem meridol HALITOSIS Zahn- und Zungen-Gel zur Unterstützung der mechanischen Zungenreinigung, verwies aber gleichzeitig auch auf die Bedeutung zahnärztlicher Diagnose und Therapie. Prof. Filippi gab in seinem Referat Zungendiagnostik und Zungentherapie einen Überblick darüber, wie verschiedene Zungenbeläge medizinisch einzuordnen sind und welche Konsequenzen dies für die Therapie hat. Ihm folgte abschließend Dr. Sebastian Kühl mit einem anschaulichen Vortrag über die möglichen Halitosis verursachenden Komplikationen durch Implantate und durch die Gabe von Bisphosphonaten. Nach diesem umfassenden theoretischen Überblick hatten die Kongressbesucher Gelegenheit, in Workshops ihr Praxiswissen zu erweitern. Dabei wurde schnell klar, dass die vertiefte Auseinandersetzung mit Halitosis viele Detailfragen aufwirft, welche im gegenseitigen Austausch von Referenten und Teilnehmern diskutiert und beantwortet wurden. Dies gilt sowohl für Diagnostik als auch für Therapie.

GABA GmbH

Tel.: 0 76 21/9 07-0

www.gaba.com

ANZEIGE



IMPLANTOLOGY START UP und EXPERTENSYMPOSIUM:

Implantologie für Einsteiger und Experten

Am 13./14. Mai 2011 findet in München zum 18. Mal das IMPLANTOLOGY START UP in Verbindung mit dem EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ statt. Die traditionsreiche Veranstaltungskombination stellt seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten eine feste Größe innerhalb der implantologischen Fortbildung dar. Die Teilnehmer erwartet ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Vorträgen, Seminaren und Hands-on-Kursen.

Von dem Konzept der Verzahnung des START UP mit dem EXPERTENSYMPOSIUM, von dem komplett gemeinsamen zweiten Kongresstag mit seinen diversen Spezialpodien und der so gegebenen Durchlässigkeit beider Programmteile partizipieren insbesondere Einsteiger und Überweiserzahnärzte.

Am ersten Kongresstag werden für Einsteiger und Überweiserzahnärzte die implantologischen Basics vermittelt und im Rahmen von Hands-on-Kursen führende Implantatsysteme, von CAMLOG bis Straumann, praktisch vorgestellt. Die Tagungsleitung hat hier der MKG-Chirurg und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V., Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz.

Für die Experten bietet der erste Kongresstag Spezialisten-Seminare und ebenfalls Hands-on-Kurse auf Expertenniveau. Die wissenschaftlichen Vorträge konzentrieren sich hier unter der Themenstellung „Moderne implantologische Behandlungskonzepte – Diagnostik, Behandlungsplanung und chirurgisch/prothetische Umsetzung“ auf anwenderorientierte Know-how-

Vermittlung. Die wissenschaftliche Leitung des Expertenprogramms haben Prof. Dr. Herbert Deppe/München und der DGOI-Präsident Dr. Georg Bayer/Landsberg am Lech.

Am Samstag werden sowohl im gemeinsamen Hauptpodium am Vormittag sowie in den Spezialpodien am Nachmittag die aktuellsten Trends der Implantologie sowie das, was heute in dieser Disziplin als State of the Art angesehen wird, Gegenstand der Diskussion sein.

Ein zweitägiges Helferinnenprogramm rundet das Angebot ab, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbildungs-Highlight für das gesamte Praxisteam darstellt.

Mit über 150 Anbietern im nationalen Implantologiemarkt ist es selbst für versierte Anwender kaum mehr möglich, sich einen repräsentativen Überblick zu verschaffen. Daher erhält jeder Kongressteilnehmer, in der Kongressgebühr inkludiert, das Jahrbuch „Implantologie 2011“.

OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
 E-Mail: event@oemus-media.de
www.startup-implantologie.de
www.event-esi.de



Erstmals fand der Kongress 1994 in Berlin statt. Seitdem ist es dem Veranstalter OEMUS MEDIA AG über die Kombination von Einsteiger- und Expertenfortbildung gelungen, weit mehr als 3.500 Zahnärzten den Weg in die Implantologie zu eröffnen und mehr als 2.000 von ihnen in der Folgezeit auch als Anwender zu begleiten. Dabei war es immer erklärtes Ziel, auch neue Wege zu gehen bzw. sich veränderten Rahmenbedingungen optimal anzupassen.

In diesem Kontext wurde im letzten Jahr gemeinsam mit der Universität Düsseldorf eine noch engere Verzahnung von Einsteiger- und Expertenprogramm erarbeitet, die sich unter anderem in gemeinsamen Programmblöcken am Samstag widerspiegelte. Diese veränderte Kongress-Struktur wird in diesem Jahr auch in München praktiziert und so gibt es sowohl für Experten als auch für Implantologie-Einsteiger ein genau auf die jeweiligen Informationsbedürfnisse zugeschnittenes Programm mit entsprechenden Schnittstellen.

ANZEIGE

Lokale Ozontherapie mit OzoneDTA



Schnell:
In wenigen Sekunden eliminiert OzoneDTA Bakterien, Viren und Pilze.

Effizient:
Die direkte Applikation mit anatomisch angepassten Sonden ermöglicht eine optimale Wirkung.

Innovativ:
Der medizinische Erfolg lässt sich bereits nach wenigen Behandlungen feststellen.

„Testen Sie mich“

DentaTec
Dental-Handel GmbH

Konrad-Adenauer-Allee 1-3 · 61130 Nidderau · Tel: 06187 / 90 96 50 · Fax: 90 96 516
info@denta-tec.com · www.denta-tec.com

ZWPonline
 Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung befinden sich auf www.zwp-online.info/events

ZWP Designpreis 2011:

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis gesucht!

Im letzten Jahr verzeichnete die ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis einen Bewerberrekord beim Designpreis. Zur Auswahl standen fast 60 Einsendungen mit kreativen, modernen und ideenreichen Praxisvorstellungen. Auch in diesem Jahr sucht das führende Wirtschaftsmagazin wieder die schönste Zahnarztpraxis Deutschlands. Nutzen Sie die Chance und präsentieren Sie Ihre Praxis von ihrer besten Seite! Ihre Zahnarztpraxis überzeugt durch eine gelungene Symbiose aus Funktionalität und ansprechendem Design? Das Zu-

sammenspiel von Material, Farbe und Licht vermittelt den Patienten ein absolutes Wohlfühlambiente? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 1. Juli 2011. Und natürlich gibt es auch wieder etwas zu gewinnen: Insgesamt zehn Praxen werden prämiert, wobei sich der Hauptpreisträger nicht nur über den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“, sondern zudem über einen hochwertigen Sachpreis freuen kann. Wer sich bewerben möchte, schaut am besten auf unsere Website www.designpreis.org.



Dort finden sich die Teilnahmebedingungen und die auszufüllenden Bewerbungsunterlagen. Und noch ein Tipp: Damit die Praxis wirklich optimal zur Geltung kommt, empfehlen sich immer professionelle Bilder vom Fotografen.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 03 41/48 47 4-1 20
www.designpreis.org

Kurshighlight in Hamburg:

Zirkonoxid: Himmel oder Hölle?

Warum ist Zirkonoxid nicht gleich Zirkonoxid? Und wie heißt das eigentlich richtig? Was ist die Biegefestigkeit? Und warum ist die völlig uninteressant?



Ein gelungener Teamkurs für Techniker und Ärzte gleichermaßen. Die Teilnehmer erhalten eine Fülle an Informationen und praxisrelevante Tipps für die Arbeit mit Zirkonoxid und Vollkeramik.

Wie kann ich die Qualität einer Keramik beurteilen? Was ist ein Weibull-Modul? Was tue ich gegen Chipping? Warum ist Zirkonoxid sehr wohl ästhetisch? Kann man Keramik löten und wie funktioniert das? Fragen über Fragen, die es dem Techniker und Behandler schwer ma-

chen, Zirkonoxid ohne großes Risiko in das Behandlungskonzept zu integrieren. Genau das aber haben sich zwei Referenten aus Hamburg als Ziel gesetzt: die erfolgreiche Integration eines Konzeptes zur Versorgung mit Zirkonoxidrestorationen in den Praxisalltag, und dies trotz Zeit- und Kostendruck. Dr. Tom O. Blöcker, Zahnarzt und Oralchirurg sowie ZTM Christian Moss beschäftigen sich seit 20 Jahren intensiv mit Vollkeramik und seit 10 Jahren mit Zirkonoxid. Beide sind als Mitglieder der CAD4Practice-Expertengruppe an der Ausarbeitung relevanter Richtlinien für die Verarbeitung von Zirkonoxid beteiligt. In 2009 haben beide einen 2-Tages-Teamkurs ins Leben gerufen, der, wie von den Teilnehmern zu erfahren war, den Nerv trifft und dementsprechend sehr gut bewertet wird. Theorie und Praxis wechselten sich regelmäßig ab. Dr. Blöcker begann mit einer intensiven Einarbeitung in die allgemein als trocken und schwierig geltenden werkstoffkundlichen Grundlagen, die dank einer sauberen Recherche und der Begeisterung des Referenten für das Thema zu einem spannenden Parforceritt durch die geltende Literatur wurde. Danach wurden unter der Leitung von

ZTM Moss innovative Techniken wie das Löten von kleineren Keramikgerüsten zu großspannigen Einheiten, die Herstellung preiswerter individueller Implantatabutments durch Löten von ZrO_2 -Überwürfen auf Titanbasen und das Beschichten von Zirkonoxidgerüsten, wie z. B. Single-Retainer-Brücken, zur adhäsiven Befestigung ausführlich geübt. Grundlage hierfür ist die Entwicklung eines speziellen Glaslotes und seiner Modifikationen durch die Rostocker Firma DCM. Nach Meinung der Referenten wird diese Technologie die zukünftige Zirkonoxidverarbeitung massiv beeinflussen und das Indikationsspektrum besonders im Hinblick auf minimalinvasive Versorgungsformen mit ZrO_2 erheblich erweitern. Bereits heute werden CAD/CAM-gefertigte Verblendungen mit Glaslot auf ZrO_2 -Kappen gesintert.

Einen breiten Raum nahmen die vollkeramikgerechte Präparation und die so wichtigen, aber oft unterschätzten Themen Planung, Diagnostik und Kommunikation mit dem Labor ein. Ausführliche Darstellungen komplexer Fälle mit ausreichend Diskussionsstoff sowie sehr ausführliche und gut aufbereitete Arbeitsunterlagen rundeten den Kurs ab.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.oralchirurgie-hamburg.eu

2. Interdisziplinäre Symposium für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin:

Anti-Aging Strategien in München

Die Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) und die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) veranstalten am 2. und 3. Juni 2011 in München in Kooperation mit der Bodenseeklinik das 2. Interdisziplinäre Symposium für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin. In diesem Jahr nutzt die Veranstaltung geschickt einen Feier- und einen Brückentag und findet daher an einem Donnerstag bzw. Freitag statt. Das Symposium, das alle zwei Jahre abwechselnd mit dem in Lindau/Bodensee veranstalteten Internationalen Kongress für Ästhetische Medizin und Kosmetische Zahnmedizin stattfindet, konzentriert sich vornehmlich auf ästhetische/kos-



metische Behandlungskonzepte im Mund-, Gesichts- und Kopfbereich. In diesem Jahr stehen Anti-Aging Strategien im Fokus. Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. Dr. med. habil. Werner L. Mang, Präsident der IGÄM, und Dr. Jürgen Wahlmann, Präsident der DGKZ. Mit dieser Plattform für Plastische Chirurgen, Dermatologen, HNO-Ärzte, MKG- und Oralchirurgen sowie Zahnärzte sollen die medizinischen Aspekte des gesellschaftlichen Trends in Richtung Jugend und Schönheit fachübergreifend diskutiert werden. Insbesondere die Einbeziehung von Zahnmedizinern ist kennzeichnend für eine neue Herangehensweise. In gemeinsamen Podien werden Ästhetische Chirurgen und Oralchirur-

gen/Zahnärzte neben fachspezifischen Themen u.a. auch interdisziplinäre Behandlungsansätze mit dem Ziel diskutieren, das Verständnis für die jeweils andere Disziplin zu vertiefen und neue Behandlungskonzepte für den Mund-, Gesichts- und Kopfbereich zu erschließen. Das Symposium wird 2011 gemeinsam mit der Jahrestagung des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e.V. (DZOI) veranstaltet. Beide Kongresse haben eigene Programmblöcke, greifen aber bei Hands-on-Kurs und Seminaren auch auf gemeinsame Programmteile sowie eine gemeinsame begleitende Ausstellung zurück.
OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
 E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.event-igaem.de



ANZEIGE



IZAK

Interdisziplinärer Zahnmedizinischer Arbeitskreis



Kurse 2011

QM – The day after ...

... was ist für das QM notwendig, was nicht?

Referent Herr Leissle, TÜV Rheinland
am 15.06.2011 von 17–19 Uhr

Veranstaltungsort:
 Hotel Central GmbH & Co. KG • Karolinenstraße 6
 67227 Frankenthal • Telefon 06233/878-0 • Telefax 06233/22151
 E-Mail: info@hotel-central.de
 Internet: www.hotel-central.de

Mehr Informationen unter:

www.izak.de

IZAK Geschäftsstelle
 Herr Dennis Rennen
 Tel.: 0211/9894-234